

Geschäftszeichen  
I C 205-12261

Name  
Frau Eick-Kwiatkowski

Telefon  
030 9025 2375

Datum  
03.07.2020

**Bericht über eine Vor-Ort-Besichtigung nach § 52a Abs. 5 BImSchG am 28.01.2020**

**1 ANGABEN ZU DEN BESICHTIGTEN ANLAGEN**

Beschreibung	Anlage zur Herstellung von Tiefkühlkost nach Nr. 7.34.1 GE des Anhangs I der 4. BImSchV
Standort:	Zerpenschleuser Ring 1, 13439 Berlin
Betreiberin:	Freiberger Lebensmittel GmbH & Co. Produktions- und Vertriebs KG, Zerpenschleuser Ring 1, 13439 Berlin
Zuständige Genehmigungsbehörde	Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz Brückenstraße 6, 10179 Berlin Tel.: (030) 9025 2375 Fax: (030) 9025 2929 E-Mail: petra.eick-kwiatkowski@senvvk.berlin.de

**2 ÜBERWACHUNGSANLASS**

Überwachungsprogramm       Nachkontrolle

**3 ÜBERWACHUNGSUMFANG**

Gesamtanlage       Anlagenteile

**4 BETEILIGTE BEHÖRDEN**

Zuständigkeitsbereich	Behördenstelle	Bemerkungen
Baurecht	Bezirksamt Reinickendorf von Berlin, Abteilung Finanzen, Personal, Stadtentwicklung und Umwelt, Stadtentwicklungsamt (Bauaufsicht)	Nicht teilgenommen
Anwohnerschutz, Boden- und Gewässerschutz	Bezirksamt Reinickendorf von Berlin, Abteilung Finanzen, Personal, Stadtentwicklung und Umwelt, Umwelt- und Naturschutzamt	Keine Mängel
Arbeitsschutz, technische Sicherheit	Landesamt für Arbeitsschutz, Gesundheitsschutz und technische Sicherheit, Referat I A	Nicht teilgenommen
Vorbeugender Brandschutz	Berliner Feuerwehr, Stab BTK	Nicht teilgenommen

Geräuschemissionen	Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz, I C 14	Nicht teilgenommen
Luftemissionen, Abfall	Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz, I C 413	Keine Mängel

**5 ERGEBNIS DER VOR-ORT-BESICHTIGUNG ÜBER DIE EINHALTUNG DER GENEHMIGUNGSANFORDERUNGEN NACH § 6 ABS. 1 NR. 1 BImSchG UND DER NEBENBESTIMMUNGEN NACH § 12 BImSchG**

Handlungsbedarf nach § 52a  
BImSchG

nein

ja

Die Berichte der teilnehmenden Behörden können nach den Vorschriften über den Zugang zu Umweltinformationen bei der Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz eingesehen werden.

Einstufung nach Risikomatrix

Das Überwachungsintervall beträgt weiterhin zwei Jahre.